

120 Mio. Euro für 8000 Hotspots

Dem WLAN-Programm der Europäischen Union (EU) steht nichts mehr im Wege. Gemeinden und öffentliche Einrichtungen können sich den Aufbau schneller Hotspots fördern lassen. In ganz Europa sollen bis zu 8000 kostenlose öffentliche Internet-Zugänge entstehen, 120 Millionen Euro werden dafür bereitgestellt. Pro Hotspot wären das 15 000 Euro.

Nutzer sollen sich damit künftig über einen in ganz Europa einheitlichen Login in unterschiedlichen Sprachen mit dem Internet verbinden können. Die EU ermutigt zudem die Gemeinden, eigene digitale Dienste weiter zu entwickeln und zu fördern, etwa im Gesundheitsbereich und Tourismus. (ula)

Gudensberg startet mit freien Internetzugängen

Stadt will EU-Förderung für kostenlose Angebote nutzen

VON ULRIKE LANGE-MICHAEL

SCHWALM-EDER. Was weltweit schon oft zu finden ist, fehlt im Schwalm-Eder-Kreis fast völlig: kostenfreie Internetzugänge für jedermann im öffentlichen Raum über sogenannte Hotspots, die eine Verbindung über drahtlose Netzwerke (WLAN) herstellen. Diese Lücke kann dank eines EU-Programms jetzt geschlossen werden, für das 120 Millionen Euro zur Verfügung stehen (siehe Hintergrund).

Die Stadt Gudensberg will jetzt im Kreis den Anfang machen und diese öffentlichen Internetzugänge in ihrem Gemeindegebiet schaffen. Den Anstoß dazu gibt ein Antrag der SPD-Fraktion im Stadpar-

lament, dem die anderen Fraktionen zustimmten.

Als nächsten Schritt soll die Stadtverwaltung geeignete öffentliche Standorte für die Hotspots finden und ein Konzept für die Umsetzung erarbeiten. Finanziert werden kann die Einrichtung über Gutscheine der EU, für die sich die Stadt bewerben soll.

Als öffentliche Hotspots vorstellbar sind zum Beispiel Orte, die von vielen Menschen genutzt und frequentiert werden, etwa Gemeinschaftshäuser, Treffpunkte, Verwaltungen, Versammlungsräume und öffentliche Plätze.

„Wir leben im digitalen Zeitalter, Kommunikation über das Internet muss überall möglich sein“, betonte in Gu-

densberg Julian Brand (SPD). Benötigt werde ein schneller und günstiger Zugang, ausgegrenzt werden dürfe niemand. Inzwischen seien die rechtlichen Voraussetzungen dafür vorhanden, da die Bereitsteller solcher Zugänge ins Netz für mögliche strafbare Inhalte nicht mehr haftbar gemacht werden könnten.

Auch auf Kreisebene beschäftigt man sich mit dem Thema. Ein Antrag des Kreistagsabgeordneten Marcel Duve (Piraten) für öffentliche Hotspots soll im zuständigen Ausschuss beraten werden. Unterstützung bei der Einrichtung könnte die Netcom bieten, die zurzeit schnelles Internet in Nordhessen anbietet. **HINTERGRUND, ZUM TAGE**